

Schulinternes Kerncurriculum im Fach katholische Religion für die Oberstufe am Gymnasium Raabeschule

Für die Einführungs- und Qualifikationsphase
ab dem Schuljahr 2019/20

Inhalt

Kursarten, Verbindlichkeiten und Abiturprüfung.....	3
Operatoren für das Fach Katholische Religion.....	4
Übersicht über die Halbjahresthemen und Unterrichtssequenzen in Jahrgang 11	8
11.1a) Inhalte und Funktionen religiöser Elemente in Lebenswelten.....	9
11.1b) Wissenschaft und Glaube als unterschiedliche Zugänge zur Deutung der Welt.....	10
11.2a) Verschiedene Wege der Auslegung biblischer Texte einschließlich Projektideen caritativen Engagements	11
11.2b) Historische und aktuelle Erscheinungsformen von Kirche.....	12

Kursarten, Verbindlichkeiten und Abiturprüfung

Das Fach Katholische Religion wird am Gymnasium Raabeschule in der Oberstufe angeboten als...

- zweistündiges Unterrichtsfach in der Einführungsphase in Jahrgang 11,
- dreistündiges Unterrichtsfach auf grundlegendem Anforderungsniveau (gA) in zwei Halbjahren in der Qualifikationsphase,
- ggf. dreistündiges Prüfungsfach auf grundlegendem Anforderungsniveau (gA) in der Qualifikationsphase,
- sowie ggf. als fünfstündiges Prüfungsfach auf erhöhtem Anforderungsniveau (eA) in der Qualifikationsphase.

„Die **Einführungsphase** im Fach Katholische Religion darauf ab, die im Sekundarbereich I erworbenen fachbezogenen Kompetenzen zu festigen, zu erweitern und zu vertiefen. Der Unterricht in der Einführungsphase legt damit die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Mitarbeit in der Qualifikationsphase. Der Unterricht in der Einführungsphase setzt sich nicht mit Themen und Fragestellungen auseinander, die in der Qualifikationsphase behandelt werden. Seine Aufgabe ist es, durch den Erwerb von fachlichem Grundlagenwissen und -fertigkeiten die Basis für die Arbeit an den Themen und Fragestellungen der Qualifikationsphase sowie für deren Verständnis zu legen. Dieses Wissen und diese Fertigkeiten werden in fünf Kompetenzen ausgewiesen, deren Schulung und Erwerb durch geeignete Planung zu gewährleisten ist. Ein solcher Unterricht hat zugleich auch folgende Ziele:

- Er führt in die Arbeitsweisen der Qualifikationsphase ein.
- Er gewährt Einblicke in die Arbeit auf grundlegendem und erhöhtem Anforderungsniveau.
- Er gibt Entscheidungshilfen bei der Fächerwahl in der Qualifikationsphase.
- Er schließt Lücken, die sich durch unterschiedliche Bildungsgänge ergeben haben.

(Vgl. KC Sek II S. 11)

Um die Schüler angemessen auf die Abiturprüfungen und das wissenschaftspropädeutische Arbeiten vorzubereiten, sollten die **Operatoren** und die damit verbundenen **Erwartungshaltungen** stets in den Blick genommen werden. Außerdem müssen die Anforderungen den Schülern bekannt gemacht werden.

Bei der Planung sind **prozessbezogene und inhaltsbezogene Kompetenzen** immer integrativ zu berücksichtigen. Beim Aufbau der prozessbezogenen Kompetenzen sollte innerhalb der Sequenzen eine Progression in Bezug auf die Komplexität eingeplant werden, sodass die Schüler ihre Fähigkeiten sukzessive erweitern können.

Operatoren für das Fach Katholische Religion

Anforderungsbereich I			Allgemeine Hinweise
Operator	Beschreibung	Weitere Angaben	
Nennen Benennen	ausgewählte Elemente, Aspekte, Merkmale, Begriffe, Personen etc. unkommentiert angeben		<p>Für eine jede Aufgabe ist eine aufgabenbezogene Einleitung zu verfassen. Die Einleitung muss grundlegende Informationen zu der vorliegenden Quelle / den vorliegenden Quellen enthalten, sollten diese noch nicht benannt worden sein.</p> <p>Für eine jede Aufgabe ist ein angemessener Schlusssatz zu verfassen, welcher Wichtiges noch einmal zusammenfasst.</p> <p>Der Text / die Texte sollen sinnvolle Absätze enthalten.</p>
Skizzieren	einen bekannten oder erkannten Sachverhalt oder Gedankengang in Grundzügen ausdrücken		
Formulieren Darstellen Aufzeigen	den Gedankengang oder die Hauptaussage eines Textes oder einer Position mit eigenen Worten darlegen		
Wiedergeben	einen bekannten oder erkannten Sachverhalt oder den Inhalt eines Textes unter Verwendung der Fachsprache mit eigenen Worten ausdrücken		
Beschreiben	die Merkmale eines Bildes oder eines anderen Materials mit Worten in Einzelheiten schildern	Angaben von Zeilen bzw. Integration von Textverweisen	
Zusammenfassen	die Kernaussagen eines Textes komprimiert und strukturiert darlegen		
Anforderungsbereich II			
Einordnen Zuordnen	einen bekannten oder erkannten Sachverhalt in einen neuen oder anderen Zusammenhang stellen oder die Position eines Verfassers bezüglich	Angaben von Zeilen bzw. Integration von Textverweisen	Der Text / die Texte sind im Allgemeinen im Präsens zu verfassen.

	einer bestimmten Religion, Konfession, Denkrichtung etc. unter Verweis auf Textstellen und in Verbindung mit Vorwissen bestimmen		Es sollten immer eigene Worte verwendet werden. Bei der Wiedergabe anderer Positionen wird empfohlen, den Konjunktiv zu verwenden.
Anwenden	einen bekannten Sachverhalt oder eine bekannte Methode auf etwas Neues beziehen	Angaben von Zeilen bzw. Integration von Textverweisen	
Belegen Nachweisen	Aussagen durch Textstellen oder bekannte Sachverhalte stützen	Angaben von Zeilen bzw. Integration von Textverweisen	
Begründen	Aussagen durch Textstellen oder bekannte Sachverhalte stützen	Angaben von Zeilen bzw. Integration von Textverweisen	
Erläutern Erklären Entfalten	einen Sachverhalt, eine These etc. ggf. mit zusätzlichen Informationen und Beispielen nachvollziehbar veranschaulichen	Angaben von Zeilen bzw. Integration von Textverweisen	
Herausarbeiten	aus Aussagen eines Textes einen Sachverhalt oder eine Position erkennen und darstellen	Angaben von Zeilen bzw. Integration von Textverweisen	
Vergleichen	nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede ermitteln und	Angaben von Zeilen bzw. Integration von Textverweisen	

	darstellen		
Analysieren Untersuchen	unter gezielter Fragestellung Elemente, Strukturmerkmale und Zusammenhänge systematisch erschließen und darstellen	Angaben von Zeilen bzw. Integration von Textverweisen	
In Beziehung setzen	Zusammenhänge unter vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten begründet herstellen	Angaben von Zeilen bzw. Integration von Textverweisen	
Anforderungsbereich III			
Sich auseinandersetzen mit	ein begründetes eigenes Urteil zu einer Position oder einem dargestellten Sachverhalt entwickeln	Angaben von Zeilen bzw. Integration von Textverweisen	
Beurteilen Bewerten Stellung nehmen Einen begründeten Standpunkt einnehmen	zu einem Sachverhalt unter Verwendung von Fachwissen und Fachmethoden sich begründet positionieren (Sach- bzw. Werturteil)	Angaben von Zeilen bzw. Integration von Textverweisen	
Erörtern	die Vielschichtigkeit eines Beurteilungsproblems erkennen und darstellen, dazu Thesen erfassen bzw. aufstellen, Argumente formulieren, nachvollziehbare Zusammenhänge herstellen und dabei eine begründete Schlussfolgerung erarbeiten (dialektische Erörterung)	Angaben von Zeilen bzw. Integration von Textverweisen	
Prüfen Überprüfen	eine Meinung, Aussage, These, Argumentation	Angaben von Zeilen bzw.	

	nachvollziehen, kritisch befragen und auf der Grundlage erworbener Fachkenntnisse begründet beurteilen	Integration von Textverweisen	
Interpretieren	einen Text oder ein anderes Material (z. B. Bild, Karikatur, Tondokument, Film) sachgemäß analysieren und auf der Basis methodisch reflektierten Deutens zu einer schlüssigen Gesamtauslegung gelangen	Angaben von Zeilen bzw. Integration von Textverweisen	
Gestalten Entwerfen	sich textbezogen mit einer Fragestellung kreativ auseinandersetzen	Angaben von Zeilen bzw. Integration von Textverweisen	
Stellung nehmen aus der Sicht von ... Eine Erwidern formulieren aus der Sicht von ...	eine unbekannt Position, Argumentation oder Theorie aus der Perspektive einer bekannten Position beleuchten oder in Frage stellen und ein begründetes Urteil abgeben	Angaben von Zeilen bzw. Integration von Textverweisen	
Konsequenzen aufzeigen Perspektiven entwickeln	Schlussfolgerungen ziehen; Perspektiven, Modelle, Handlungsmöglichkeiten, Konzepte u.a. entfalten	Angaben von Zeilen bzw. Integration von Textverweisen	

Übersicht über die Halbjahresthemen und Unterrichtssequenzen in Jahrgang 11

Die Fachkonferenz Religion hat folgende Unterrichtssequenzen festgelegt:

11.1) Religion und Glaube

- a) Inhalte und Funktionen religiöser Elemente in Lebenswelten
- b) Wissenschaft und Glaube als unterschiedliche Zugänge zur Deutung der Wirklichkeit

11.2) Religion und Glaube

- a) Verschiedene Wege der Auslegung biblischer Texte
- b) Historische und aktuelle Erscheinungsformen von Kirche einschließlich Projektideen caritativen Engagements

In den folgenden Tabellen werden die Sequenzen im Zusammenhang mit den verbindlichen prozessbezogenen Kompetenzen und Grundbegriffen, mit den in der Fachkonferenz beschlossenen biblischen Basistexten und den möglichen Inhalten und Materialien dargestellt.

Beigefügt sind außerdem mögliche Anforderungssituationen, die die Auseinandersetzung mit dem Thema intensivieren können, sowie Informationen zu den fachspezifischen Methoden und Hinweise zu fächerübergreifenden Bezügen.

Bei möglicher Abweichung von empfohlenen Inhalten ist darauf zu achten, dass die gewählten Themenschwerpunkte und Materialien nicht mit den Vorgaben der Qualifikationsphase kollidieren, um Redundanzen im Unterricht der Jahrgänge 12 und 13 zu vermeiden.

11.1a) Inhalte und Funktionen religiöser Elemente in Lebenswelten

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte	Verbindliche Grundbegriffe und biblische Basistexte
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> grundlegende religiöse Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) wahrnehmen und in verschiedenen Kontexten wiedererkennen und einordnen <p>Deutungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> religiöse Sprachformen analysieren und als Ausdruck existenzieller Erfahrungen verstehen (Beispiele: Gebet, Lied, Segen, Credo, Mythos, Grußformeln, Symbole) religiöse Motive und Elemente in Texten, ästhetisch-künstlerischen und medialen Ausdrucksformen identifizieren und ihre Bedeutung und Funktion erklären (Beispiele: biografische und literarische Texte, Bilder, Musik, Werbung, Filme) <p>Dialogkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen argumentativ auseinandersetzen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>...untersuchen religiöse Elemente in Lebenswelten auf Inhalte und Funktionen</p>	<ul style="list-style-type: none"> Spuren von Religion und Liturgie in unserer säkularisierten Gesellschaft (z.B. Fußball, freie Trauungen, in Musik und Werbung) Auseinandersetzung mit dem Religionsbegriff: funktionaler und substantieller Religionsbegriff Funktionen von Religion Spirituelle Erfahrungen moderner Menschen – Lifestyle oder Ausdruck des Glaubens? (z.B. Jakobsweg, Meditation, Auszeit im Kloster...) 	<p>Grundbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> Religion Ersatzreligion Credo <p>Biblische Basistexte:</p> <p>---</p>
<p>Fachspezifische Methoden:</p>			
<p>Mögliche Anforderungssituation:</p>			
<p>Mögliche Materialien, Medien, außerschulische Lernorte</p>	<p>Vernünftig glauben (78-93); http://trautante.de/; Xavier Naidoo – Nicht von dieser Welt; Die Toten Hosen – Wünsch dir was</p>		

11.1b) Wissenschaft und Glaube als unterschiedliche Zugänge zur Deutung der Welt

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte	Verbindliche Grundbegriffe und biblische Basistexte
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben <p>Deutungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> biblische, lehramtliche und fachwissenschaftliche methodisch erschließen <p>Dialogkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen argumentativ auseinandersetzen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>...erläutern Wissenschaft und Glaube als unterschiedliche Zugänge zur Deutung der Wirklichkeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> Multiperspektivität auf die Wirklichkeit Verhältnismodelle von Naturwissenschaft und Glaube Miteinander von Vernunft und Glaube im 1. und 2. Vatikanum Theologie als Wissenschaft 	<p>Grundbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> Historischer Jesus – Kerygmatischer Christus Schöpfungsmythen Wundergeschichten Evangelien <p>Biblische Basistexte: ---</p>
Fachspezifische Methoden:	Synoptischer Vergleich; Texte analysieren und zeitgeschichtlich einordnen		
Mögliche Anforderungssituation:			
Mögliche Materialien, Medien, außerschulische Lernorte	Vernünftig glauben (8-73); Film: Der Fall Nils B; Hans Küng: Vieldimensionale und vielschichtige Wirklichkeit, in: Der Anfang aller Dinge; <i>Dei Verbum</i> ; <i>Fides et Ratio</i> ; <i>Ps 139</i> ; <i>Gal 3,28</i> https://www.domradio.de/nachrichten/2012-10-31/vor-20-jahren-rehabilitierte-johannes-paul-ii-galileo-galilei		

11.2a) Verschiedene Wege der Auslegung biblischer Texte einschließlich Projektideen caritativen Engagements

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte	Verbindliche Grundbegriffe und biblische Basistexte
<p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> sich mit anderen religiösen Überzeugungen auseinandersetzen lebensförderliche und lebensfeindliche Formen von Religion unterscheiden <p>Dialogkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten einnehmen und in Bezug zu eigenen Standpunkt setzen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>...setzen sich mit verschiedenen Wegen der Auslegung biblischer Texte auseinander</p>	<ul style="list-style-type: none"> Entstehung der Bibel unterschiedliche hermeneutische Ansätze (historisch-kritische Exegese, wörtliches Bibelverständnis, existentielles Verständnis) Kreationismus und fundamentalistische Lektüre von Bibeltexten 	<p>Grundbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> Pentateuch Exegese Evangelien Synoptischer Vergleich Zweiquellentheorie Fundamentalismus <p>Biblische Basistexte:</p> <p>---</p>
Fachspezifische Methoden:			
Mögliche Anforderungssituation:			
Mögliche Materialien, Medien, außerschulische Lernorte	Vernünftig glauben (154-183)		

11.2b) Historische und aktuelle Erscheinungsformen von Kirche

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte	Verbindliche Grundbegriffe und biblische Basistexte
<p>Deutungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> über das katholische Verständnis des Christentums Auskunft geben Glaubenszeugnisse und christliche Grundideen in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen <p>Gestaltungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>... analysieren historische und aktuelle Erscheinungsformen von Kirche</p> <p>... entwerfen Projektideen caritativen Engagements</p>	<ul style="list-style-type: none"> Ursprung der christlichen Kirchen Kirche heute (z.B. die „Institution“, Spannweite kirchlicher Gemeinschaften und Aktivitäten, Ordensgemeinschaften, Laienbewegungen, Ökumene als bleibende Aufgabe, die Zukunft der Kirche...) Texte der christlichen Sozialethik Diakonie und Caritas kritischer Konsum und Nachhaltigkeit Planung und evtl. Durchführung eines caritativen Projektes 	<p>Grundbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> Kirche Konfession Caritas Diakonie Barmherzigkeit Ethik Moral <p>Biblische Basistexte:</p> <p>---</p>
<p>Fachspezifische Methoden:</p>			
<p>Mögliche Anforderungssituation:</p>			
<p>Mögliche Materialien, Medien, außerschulische Lernorte</p>	<p>Vernünftig glauben (222-277, 355-359, 364-367)</p>		